

Ordnungsamt / Umwelt- und Naturschutz

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Baumschutzstatistik 2009

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

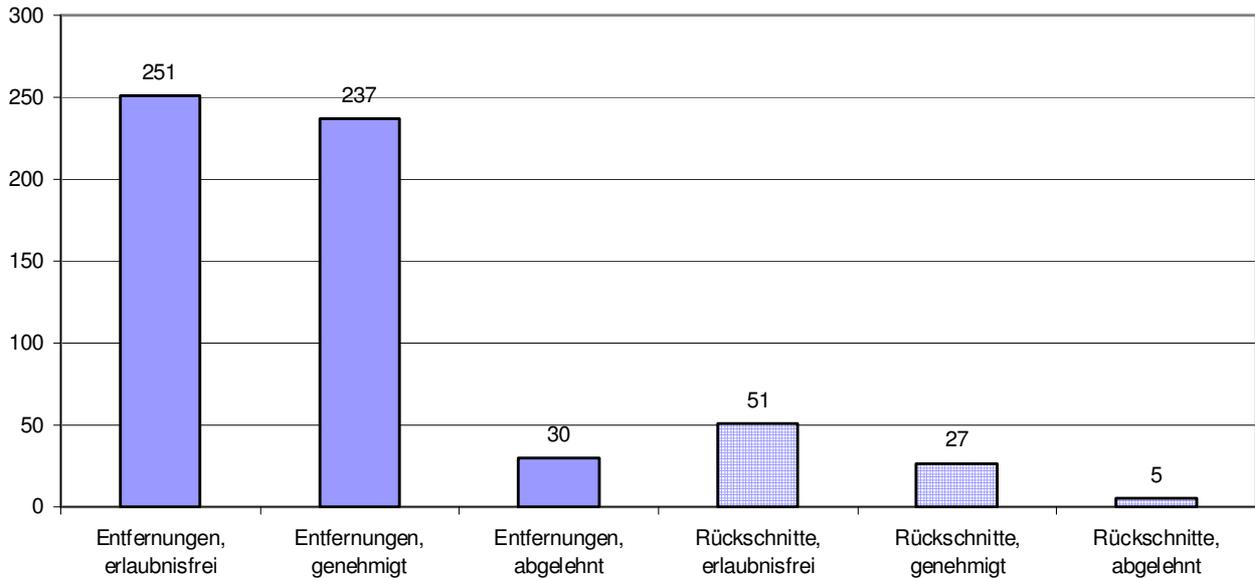
Sachverhalt

Nachfolgend wird die Baumschutzstatistik 2009 (mit den entsprechenden Vergleichszahlen der Vorjahre) vorgelegt.

1. Privatanträge:

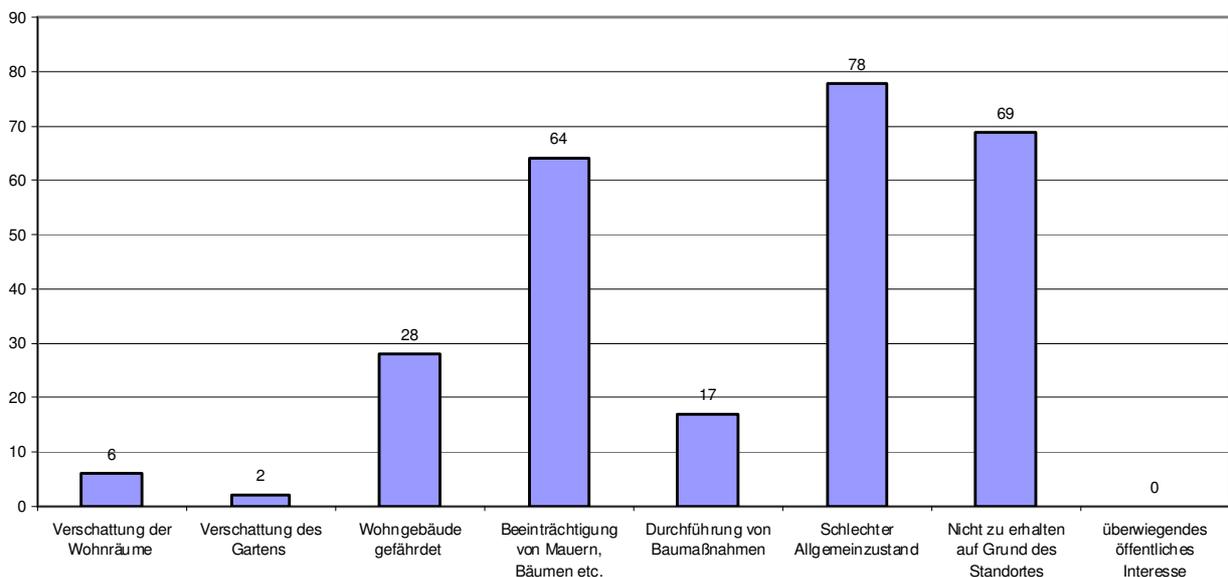
Die Anzahl der von Privatanträgen (außerhalb von Baugenehmigungsverfahren) betroffenen Bäume hat sich im Jahr 2009 (601 Bäume) im Vergleich zu den Vorjahren verringert. In 518 Fällen wurde die Entfernung der Bäume beantragt, während für nur 83 Bäume ein Rückschnitt zugelassen werden sollte. Das Ordnungsamt besichtigt dabei jeden Baum, der entfernt oder zurückgeschnitten werden soll und prüft, ob die Voraussetzungen zur Erteilung einer Befreiung von den Verboten der Baumschutzverordnung gegeben sind oder wegen besonderer Umstände für die beantragte Maßnahme keine Befreiung erforderlich ist.

Fallzahlen 2009



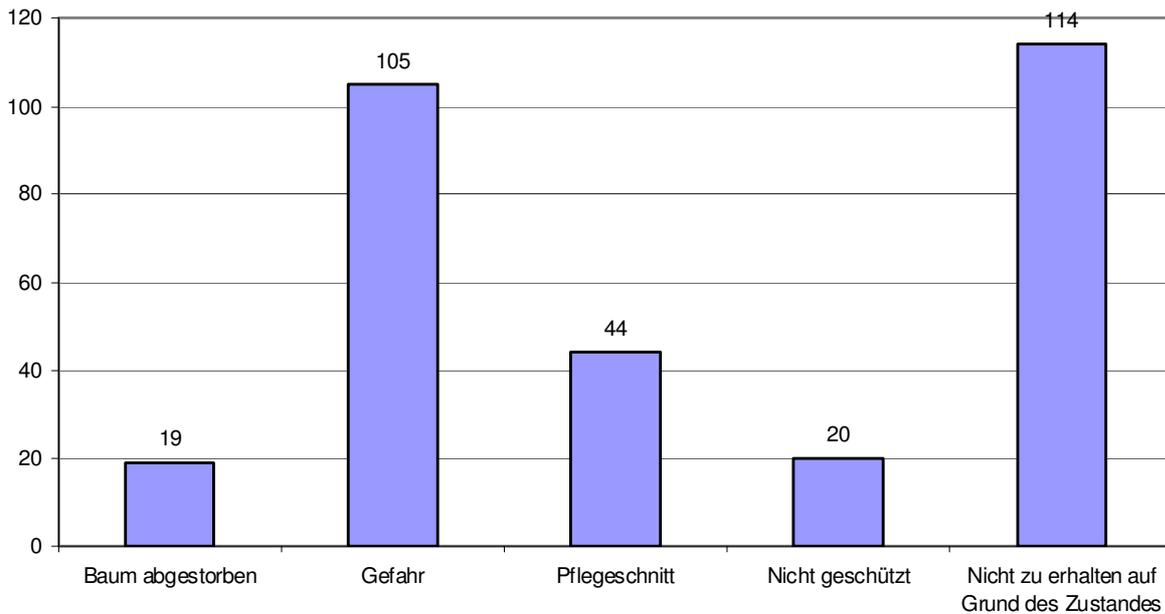
In 264 Fällen konnte die Befreiung erteilt werden (237 Entfernungen und 27 Rückschnitte), in 35 Fällen wurden die Befreiungen versagt. Diese Befreiungen wurden wie folgt begründet:

Begründungen der erteilten Befreiungen 2009

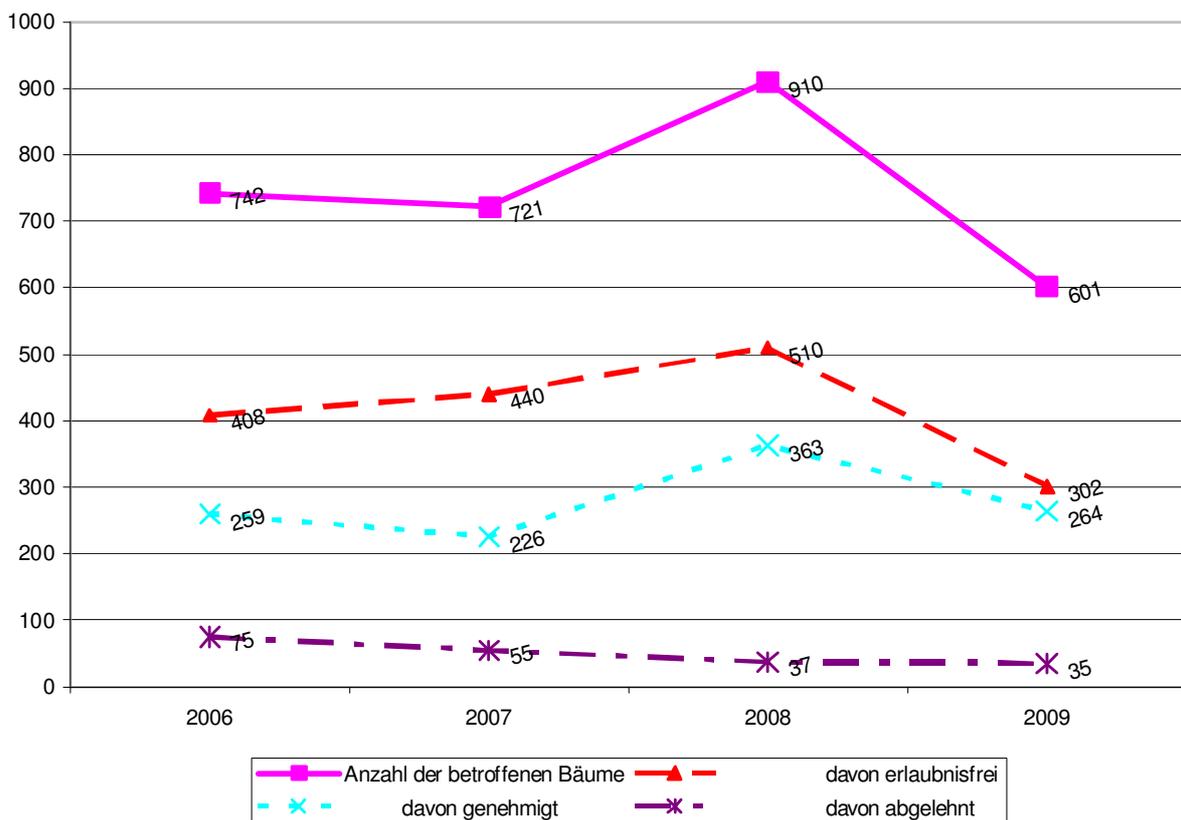


Insgesamt durften 302 Bäume ohne Befreiung entfernt bzw. zurückgeschnitten werden. Dies war z.B. dann der Fall, wenn die betreffenden Bäume bereits abgestorben bzw. irreversibel geschädigt waren, bzw. wegen zu geringen Stammumfangs oder zu geringen Umfangs der beantragten Maßnahme (erlaubnisfreier Pflegeschnitt) keine Befreiung erforderlich war. Die Feststellung, ob ein Baum ohne Befreiung entfernt oder zurückgeschnitten werden darf, trifft das Ordnungsamt im Rahmen der obligatorischen Besichtigung der Bäume, die in jedem Fall erfolgt.

Begründung der erlaubnisfreien Fälle 2009



Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich folgende Entwicklung:



Der genaue Vergleich der Jahre 2006 bis 2009 kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Privatanträge (ohne Bauvorhaben)	2006	2007	2008	2009
Anzahl der Anträge auf Befreiung	332	336	378	312
Anzahl der betroffenen Bäume	742	721	910	601
davon erlaubnisfrei	408	440	510	302
davon genehmigt	259	226	363	264
davon abgelehnt	75	55	37	35
Anzahl der betroffenen Laubbäume	378	313	457	263
Anzahl der betroffenen Nadelbäume	364	408	453	338
beantragte Entfernungen von Bäumen	583	611	736	518
davon erlaubnisfrei	299	359	390	251
davon genehmigt	228	198	316	237
davon abgelehnt	56	54	30	30
beantragte Rückschnitte von Bäumen	159	110	174	83
davon erlaubnisfrei	109	81	120	51
davon genehmigt	31	28	47	27
davon abgelehnt	19	1	7	5

	2006	2007	2008	2009
Ersatzpflanzungen				
großkronige Laubbäume	8	5	7	0
mittelgroß werdende Laubbäume	41	40	71	40

	2006	2007	2008	2009
kleinkronige Laubbäume	57	47	102	57
Ordnungswidrigkeitenverfahren	3	3	4	11

	2006	2007	2008	2009
Bäume, die nach der Prüfung des Antrages vor Ort ohne Befreiung zurück geschnitten bzw. entfernt werden konnten:	408	440	510	302
Baum abgestorben bzw.	49	35	25	19
Nicht zu erhalten auf Grund des Zustandes	79	155	125	114
Pflegeschnitt bzw.	109	81	107	44
Nicht geschützt	72	68	65	20
Gefahr	99	101	188	105

	2006	2007	2008	2009
Begründungen für die erteilten Befreiungen:	259	226	363	264
Verschattung der Wohnräume	10	4	21	6
Verschattung des Gartens	4	0	3	2
Wohngebäude gefährdet	22	12	6	28
Beeinträchtigung von Mauern, Bäumen etc.	73	91	101	64
Durchführung von Baumaßnahmen	6	10	37	17
Schlechter Allgemeinzustand	58	52	111	78
Nicht zu erhalten auf Grund des Standortes	86	52	84	69
überwiegendes öffentliches Interesse	0	5	0	0

2. Bauvorhaben:

	2006	2007	2008	2009
Bauvorhaben (mit Beteiligung des OA) insgesamt	258	267	216	280
Anzahl der baumschutzrelevanten Baumaßnahmen	69	43	78	75
Zu entfernende Bäume	200	147	181	156
Neupflanzungen	268	368	464	360
Schutzmaßnahmen, bzw. zu erhalten	126	181	255	175
Freiflächengestaltungspläne, Pflanzpläne	31	17	9	5
Eingriff- / Ausgleichsbilanzierung bei denen auch die Belange des Baumschutzes berücksichtigt wurden	36	20	5	10
Summe der festgesetzten Ausgleichszahlungen in €	28.390,00	8.350,00	50.100,00	70.140,00

Übersicht Ausgleichszahlungen aus Bauvorhaben 2006 - 2009:

Bauvorhaben	bereits erhalten	noch offen	gesamt
Kaiserstraße	13.360,00 €		13.360,00 €
Klinikum	11.690,00 €		11.690,00 €
Zirndorfer Straße		9.185,00 €	9.185,00 €
Franz-Schubert-Straße	20.875,00 €		20.875,00 €
Boenerstraße	5.010,00 €		5.010,00 €
Halevistraße	3.340,00 €		3.340,00 €
Gallasstraße	35.905,00 €		35.905,00 €
Otto-Seeling-Promenade	5.845,00 €		5.845,00 €
Theaterstraße	8.350,00 €		8.350,00 €
Mühlthalstraße		5.010,00 €	5.010,00 €

Bauvorhaben	bereits erhalten	noch offen	gesamt
Neumannstraße		24.215,00 €	24.215,00 €
Graf-Pückler-Limpurg-Straße		15.030,00 €	15.030,00 €
Bahnhofplatz	17.535,00 €		17.535,00 €
Summe	108.550,00 €	53.440,00 €	161.990,00 €

3. Zusammenfassung:

In der Gesamtschau der Baumschutzverordnung ergibt sich für das Jahr 2009 folgende Baumbilanz:

	Entfernung	Ersatzpflanzung	Bilanz
Privatanträge	- 237	97	- 140
Bauvorhaben	- 156	360	204
Gesamt	- 393	457	64

Nicht unberücksichtigt darf bleiben, dass die eingenommenen Ausgleichszahlungen für Maßnahmen zum Erhalt besonders schutzwürdiger Einzelbäume und insbes. zur (Mit-) Finanzierung städtischer Pflanzungen verwendet werden.

Finanziert werden konnte vergangenes Jahr die Pflanzung von 17 Eichen entlang der Hans-Böckler-Straße.

Durch diese (Mit-) Finanzierung städtischer Pflanzungen wird die Baumbilanz im Vollzug der Baumschutzverordnung nochmals weiter verbessert.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. OrgA/4 - Dr zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. III/OA

Fürth, 4. Mai 2010

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:	Tel.: 974-1441
Sandra Bast	
Ordnungsamt / Umwelt- und Naturschutz	